



Stiftung Hirschen-Ensemble

Die Stiftung bezweckt den Erhalt und die Bewahrung des historischen Hirschen-Ensembles in Oberstammheim als für die Öffentlichkeit zugängliches Baudenkmal von nationaler Bedeutung. (www.hirschen-ensemble)

Die Stiftung steht unter dem Dach der Fondation des Fondateurs (www.fondateurs). Diese fördert gemeinnützige, steuerbefreite Projekte in kulturellen und anderen Bereichen. Sie orientiert sich an den Richtlinien des Swiss Foundation Code und untersteht der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht.

Projekt „Hirschen Oberstammheim - historisches Ensemble mit Zukunft“

Das gemeinnützige Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege realisiert. Es verbindet Denkmalschutz mit zeitgemässen Nutzungen und sichert so den historischen Gebäuden mit nachhaltigem Schutz eine zeitgemässe Zukunft.

Das Projekt umfasst verschiedene Bereiche im öffentlichen Interesse.

A. Ensembleschutz: nachhaltige Erneuerung eines Kulturgutes

Der Hirschen in Oberstammheim zählt zu den bedeutendsten Bürgerhäusern des 17. Jh. in der Zürcher Landschaft. Er wurde 1684 als herrschaftlicher Landsitz mit Gutsbetrieb für den St. Galler Klostermann Johannes Wehrli und seine Gattin, die Steiner Bürgermeistertochter Maria Magdalena Etwiler errichtet und steht heute unter dem Schutz der Eidgenossenschaft. Das Haus wird seit 1786 als Gasthof geführt. Der besondere Reiz des Hirschen liegt in seiner intakten Umgebung, seinem historischen Ensemble sowie dem geschützten Ortsbild von Oberstammheim (ISOS Bundesinventar).

Damit das Ensemble als Kulturgut von nationaler Bedeutung weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich bleibt, müssen der Hirschen sowie seine zum Ensemble gehörenden Gebäude nachhaltig instand gestellt und neuen Nutzungen zugeführt werden.

Die Eigentümerfamilie ist bereit, dass ganze Ensemble freiwillig unter kantonalen Denkmalschutz stellen zu lassen.

B. Historischer Gasthof: Geschichte mit Zukunft

Der Gasthof, der 2014 von ICOMOS Suisse zum „Historischen Hotel des Jahres“ gekürt wurde, muss renoviert und betrieblich erweitert werden. Diese Investitionen in den Betrieb, die ausschliesslich von der Eignerfamilie finanziert werden, sind eine wichtige Voraussetzung für den Erhalt dieses bedeutenden Denkmalschutzobjektes.

Der nachhaltige Unterhalt historischer Gebäude erfordert laufend grössere finanzielle Mittel. Dies ist mit ein Grund, weshalb immer mehr historische Bauten von Privaten verkauft werden, weil die Kosten nicht mehr tragbar sind. Es gilt Nutzungen zu finden, die mithelfen, die laufenden Unterhaltskosten zu tragen. Das Nutzungsspektrum wird vor allem durch zeitgemässe Hotelzimmer, einen Raum für besondere Anlässe sowie einen Raum erweitert, in dem neben

Banketten auch kulturelle Veranstaltungen stattfinden werden. Durch diese Erweiterungsbauten soll die Zukunft des Baudenkmals Hirschen-Ensemble gesichert werden.

Mit der denkmalschutzgerechten Instandstellung eines seit Jahren unbewohnten Bauernhauses (Haus Wyttenbach) entstehen ganz besondere Zimmer, die je nach Bedarf als Hotelzimmer oder Ferienwohnung mit Kochgelegenheit genutzt werden können. Damit kann der Gasthof sein Angebot von bisher sechs einfachen Zimmern (ohne eigene Nasszelle) mit sechs zusätzlichen Zimmern mit Bad verdoppeln. Im Haus Wyttenbach entstehen zudem ein Seminarraum und ein Bauerngarten. Die Sanierung der zum Ensemble gehörenden Scheune erlaubt neben betrieblichen Infrastrukturen den Einbau von Pferdeboxen als weiteres Angebot des Gastbetriebs.

C. Kultur: eine Bühne für die Region

Durch den Umbau können im ehemaligen Pferdestall ein Foyer sowie eine barrierefreie Toilettenanlage eingebaut werden. Im neu erschlossenen Obergeschoss soll ein Raum für kulturelle und soziokulturelle Veranstaltungen sowie für Bankette eingerichtet werden. Bis anhin fehlen in der Region feste Infrastrukturen mittlerer Grösse, in denen ein professioneller Kulturbetrieb möglich ist. Der neue Raum im Stall wird mit einer Bühne ausgestattet und an mindestens 12 Abenden dem unabhängigen lokalen Verein Hirschen-Bühne Stammheim sowie der Lesegesellschaft Stammheim zur Verfügung stehen. Der kantonale Lotteriefonds hat einen Beitrag an die Anschubfinanzierung in Aussicht gestellt. Die Fachstelle Kultur des Kantons Zürich begrüsst die Initiative, die dem Kulturleitbild 2015 (Stärkung der Regionen in der Kulturförderung) entspricht und ist bereit, den Betrieb der Hirschen-Bühne Stammheim während zunächst drei Jahren finanziell zu unterstützen.

D. Gemeinnützigkeit: Privates Engagement im öffentlichen Interesse

Das Projekt Hirschen-Ensemble wird als privates Engagement in enger Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege realisiert und ist damit ein gutes Beispiel für Public Private Partnership. Alle Investitionen in den Gastbetrieb werden von der Eigentümerfamilie finanziert, auch wenn der umfassende Ausbau des historischen Gasthofs im Zürcher Weinland als Förderung des Tourismus durchaus auch gemeinnützigen Charakter hat. Sämtliche Beiträge von privaten Gönnern und Stiftungen gehen ausschliesslich an Massnahmen in den Bereichen Denkmal- und Ortsbildschutz sowie Kultur in der Region.

Die Gemeinnützigkeit des Projektes zeigt sich u.a. in der freiwilligen Unterschutzstellung unter kantonalen Denkmalschutz und den damit verbundenen weitgehenden Auflagen sowie in der öffentlichen Zugänglichkeit der Gebäude mit zahlreichen denkmalpflegerisch wertvollen Details.

Das kompromisslose Engagement der Eigentümerfamilie findet seinen Ursprung in der eigenen Geschichte, in der Verantwortung gegenüber einem Kulturgut von nationaler Bedeutung sowie in der Liebe für die einmalige Kulturlandschaft des Weinlandes.

Die Unterstützung, die das Projekt nicht nur im Dorf, in der Region sowie bei der öffentlichen Hand, sondern auch in weiten Kreisen von Interessierten geniesst, ist ein wichtiger Antrieb für den ideellen und finanziellen Einsatz der Eigentümerfamilie. Im Kanton Zürich werden Finanzierungen von Investitionen in Denkmal- und Ortsbildschutz mehrheitlich nicht durch die öffentliche Hand, sondern durch Stiftungen und vor allem private Eigentümer finanziert.

Kontakt

Dr. Fritz Wehrli-Schindler

Stiftung Hirschen-Ensemble, Seefeldstrasse 219, 8008 Zürich

info@hirschen-ensemble.ch, Telefon +41 44 389 90 50